

Neubaugelbiet „Gispel“ wird in Ewersbach erschlossen

Voraussichtlich Ende 2024 können die 15 Bauplätze bebaut werden!



Die Erschließung des Neubaugelbietes „Gispel“ hat begonnen. Darüber ließ sich Bürgermeister Andreas Thomas (Mitte) von Michael Schneider (l., Leiter Bauabteilung Dietzhölztal) und Mario Schmitt (r., Liegenschaftsverwaltung Dietzhölztal) vor Ort informieren.

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH. Seit Anfang Januar dieses Jahres wird das Neubaugelbiet „Gispel“ mit einer Gesamtfläche von 11.592 Quadratmeter erschlossen. Läuft alles nach Plan, können in rund zehn Monaten die 15 geplanten Baugrundstücke bebaut werden.

573.000 € investiert Dietzhölztal in das Neubaugelbiet „Gispel“

Im 1. Bauabschnitt wird eine rund 220 Meter lange Straße (der Verlauf ist auf dem Bild schon sichtbar) erstellt. Die Ver- und Entsorgungsleitungen inklusive Glasfaserleitungen und Leerrohre für die Stromversorgung werden verlegt. Die 5,35 Meter breite Straße erhält einen 1,4 Meter breiten einseitigen Bürgersteig und eine 14 Zentimeter dicke Asphalttragschicht. Nach Fertigstellung der Häuser werden im 2. Bauabschnitt die Asphaltdeckschicht aufgetragen und der Bürgersteig erstellt.

Kanalbauarbeiten im Buderusweg notwendig

Damit der Abwasserkanal durch das Neubaugelbiet im unteren Bereich der Jahnstraße nicht überlastet wird, soll das Abwasser über den Buderusweg entsorgt werden. Dafür muss im oberen Bereich vom Buderusweg ein rund 70 Meter langer Anschlusskanal neu erstellt und an den vorhandenen Abwasserkanal angeschlossen werden.

Neuer Wohnraum für Dietzhölztaler Familien

„Wir sind froh, noch in diesem Jahr, vor allem Dietzhölztaler Familien, Baugrundstücke anbieten zu können“, erklärte Bürgermeister Thomas. Für die neuen Bauplätze gibt es eine Bauverpflichtung, innerhalb von drei Jahren muss das Grundstück bebaut werden.

Bild + Text: Jürgen Reichel

„Bahnhofsbrücke“ in der Museumsstraße ist fast fertig

Fast unbemerkt und ohne Komplettsperrung wurde die Brücke erneuert!



Bürgermeister Thomas und Mitarbeiter der Bauabteilung besichtigen das 23,5 Meter lange neue „Rohr“ für die Dietzhölze.

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH. Seit Weihnachten ist die Museumsstraße wieder uneingeschränkt, auch für den Schwerlastverkehr, befahrbar. Fast unbemerkt wurde ein 23,5 Meter langes, 3,5 Meter hohes und 3,9 Meter breites Wellenroherelement eingebaut, das die marode alte Bahnhofsbrücke über die Dietzhölze ersetzt. Während der Bauarbeiten war die Straße immer, zumindest einseitig, befahrbar. Kleinere Restarbeiten, wie das Geländer und die Böschungsbefestigung, werden unter einseitiger Sperrung nach dem Winter durchgeführt.



Rund 50 Meter der Museumsstraße – im Bereich der Brücke – sind neu asphaltiert worden, kleine Restarbeiten folgen.

Starker Regen verzögerte Fertigstellung

Seit dem Baubeginn im Juli 2023 hat starker Regen immer wieder die Pegelstände der Dietzhölze stark ansteigen lassen und damit mehrfach für Bauunterbrechungen gesorgt. Dadurch hat sich die Fertigstellung des rund 510.000 € teuren Bauwerkes etwas verzögert.

Mit einer Fahrbahnbreite von 6,8 Meter und beidseitigen Bürgersteigen ist die Zufahrt zum Nationalen Automuseum und den Wohngebieten jetzt wieder hervorragend.

Bilder + Text: Jürgen Reichel